

## PRAKTIKUMSVEREINBARUNG

**für das Modul Studienbegleitendes Praktikum/Praxisprojekt**  
**für Studierende der Hochschule Ravensburg-Weingarten im Bachelor Studiengang Soziale Arbeit**  
**im SoSe+WS: 2020 ..... oder im WS+SoSe: .....**

Die Praktikumsvereinbarung und die Zielvereinbarung sind vier Wochen vor Beginn des Studienbegleitenden Praktikums/Praxisprojekts im Praxisamt Soziale Arbeit zur Genehmigung vorzulegen.

Name, Vorname des/der Studierenden, Anschrift, Tel.-Nr., E-Mail, Matr.-Nr.

Schöbel, Markus ; 07581 506828, schoebel.m@outlook.de, 29847  
Am Mühlberg 41, 88348 Bad Saulgau  
geb. am: 17.09.84 in: Bad Saulgau

Praxisstelle: Name, Anschrift, Tel.-Nr., E-Mail, www-Adresse

Liebenau Berufsbildungswerk  
Schwanenstr. 92, 88214 Ravensburg  
0751 35558  
info.bbw@stiftung-liebenau.de

AnleiterIn an der Praxisstelle: Name, Vorname, Funktion, berufliche Qualifikation, Tel.-Nr., E-Mail

Essig-Pieser Corni, BildungsleiterIn, DiPp Sozialerlehrer (FH)  
0714-3555-6145 corni.essig-pieser@stiftung-liebenau.de

Hauptberuflich zu 100 % angestellt. Seit 2009 an der Einrichtung tätig.

§ 1. Form des Studienbegleitenden Praktikums/Praxisprojekts:

- ☒ als wöchentliche Praxiserfahrung  
☐ in einem oder mehreren Zeitblöcken  
☐ als Praxisprojekt der Hochschule  
☐

§ 2. Zeitumfang:

von 19.02 bis 01.08.2020  
von ..... bis .....  
von ..... bis .....

§ 3. Versicherungsrechtliche Grundlagen

- 1.) In Deutschland unterliegen Studierende auch für den Zeitraum des Moduls Theorie und Praxis/Praktisches Studiensemester der studentischen Krankenversicherungspflicht. Sie müssen für ihre Krankenversicherung selbst sorgen.
- 2.) Die Praxisstellen sind nicht verpflichtet, Sozialversicherungsbeiträge für Studierende zu entrichten, da es sich um ein verpflichtend vorgeschriebenes Studiensemester handelt.
- 3.) Es bestehen von Seiten der Hochschule kein Haftpflichtversicherungsschutz und kein Unfallversicherungsschutz am Arbeitsplatz. Besteht eine Haftpflicht- und Unfallversicherung an der Praktikumsstelle?

Haftpflichtversicherung: ☐ ja ☒ nein  
Unfallversicherung ☐ ja ☒ nein



- § 4. Schweigepflicht Der/die Studierende ist in allen dienstlichen Angelegenheiten in Bezug auf seine/ihre Praxisstelle Dritten gegenüber auch nach Abschluss der Praxisphase zur Verschwiegenheit verpflichtet.
- § 5. Die vertragliche Beziehung zwischen der Hochschule und der Praxisstelle bezieht sich auf die jeweils gültige Fassung der Studien- und Prüfungsordnung.

Ort, Datum

RV, 11.02.2020

Stempel und

Unterschrift der Praxisstelle:

Unterschrift des/der Anleiters/in:

Unterschrift des/der Studierenden:

**Liebenau Berufsbildungswerk gGmbH**  
Schwanenstraße 92  
88214 Ravensburg

Anerkennung durch das Praxisamt S:  
Weingarten, den                      Unterschrift:

Träger:

Träger der Praxisstelle: Name, Anschrift, Tel.-Nr., E-Mail, www-Adresse

Stiftung Liebenau

Siggenweilerstr. 11 88074 Metkenbeuren

07542 700

info@stiftung-liebenau.de , www.stiftung-liebenau.de

Ansprechperson des Trägers: Name, Funktion, berufliche Qualifikation, Tel.-Nr., E-Mail

.....  
.....  
.....

# Zielvereinbarung

für das Modul Studienbegleitendes Praktikum/Praxisprojekt für Studierende der Hochschule  
Ravensburg-Weingarten im Bachelor Studiengang Soziale Arbeit

Sommersemester 2020

## Inhalt

1. Student .....	3
2. Praxisstelle .....	3
3. Praxisanleiter(in).....	3
4. Vorstellung der Zeitstruktur .....	4
5. Ausführliche Beschreibung des Tätigkeitsbereichs .....	4
5.1 Ausführliche Beschreibung des Tätigkeitsbereichs .....	5
5.2 Beschreibung der Ausgangssituation, Zielvorstellungen, Arbeitsschritte und Methoden .....	6
5.3 Unterstützung durch die Anleitung .....	6
6. Signatur.....	7

## 1. Student

**Name:** Markus Schöbel  
**Anschrift:** Am Mühlberg 4 , 88348 Bad Saulgau / Hochberg  
**Telefon:** 07581 2418 (Mobil: 01520 8398409)  
**E-Mail:** [schoebel.m@outlook.de](mailto:schoebel.m@outlook.de) ; [markus.schobel@hs-weingarten.de](mailto:markus.schobel@hs-weingarten.de)  
**Matrikelnr.:** 29847

## 2. Praxisstelle

**Name:** Liebenau Berufsbildungswerk  
**Anschrift:** Schwanenstraße 92, 88214 Ravensburg  
**Telefon:** 0751 3555 8  
**E-Mail:** [info.bbw@stiftung-liebenau.de](mailto:info.bbw@stiftung-liebenau.de)  
**Homepage.:** <https://www.stiftung-liebenau.de/bildung/>

## 3. Praxisanleiter(in)

**Name:** Karin Essig-Rieser  
**Anschrift:** Schwanenstraße 92, 88214 Ravensburg  
**Telefon:** 0751 3555 6145  
**E-Mail:** [karin.essig-rieser@stiftung-liebenau.de](mailto:karin.essig-rieser@stiftung-liebenau.de)  
**Qualifikation:** Bildungsbegleitung, Dipl. Sozialarbeiterin (FH)

#### 4. Vorstellung der Zeitstruktur

Herr Schöbel wird jeden Donnerstag von 7:30 Uhr bis 16:30 Uhr bei den Bildungsbegleitern mitarbeiten.

Arbeitsbeginn 7:30 Uhr

Teamsitzung von 8:00 bis 10:00 Uhr

Büro/Werkstatt/Sonst. Termine von 10:00 bis 16:30 Uhr (je nach Bedarf planbar)

Ebenfalls erhält er die Möglichkeit bei Bedarf an außerplanmäßigen Terminen teilzunehmen.

#### 5. Ausführliche Beschreibung des Tätigkeitsbereichs

In der Abteilung Bildungsbegleitung laufen alle Fälle des Teilhabeprozesses zusammen.

Die Bildungsbegleiterinnen und Bildungsbegleiter stehen den Teilnehmenden während der gesamten Dauer der Ausbildung oder einer sonstigen Maßnahme als verlässliche Ansprechpartnerinnen und Ansprechpartner zur Seite.

Sie sind für die individuelle Reha-Planung zuständig und achten darauf, die Teilnehmenden in angemessener Weise am Rehabilitations-Prozess zu beteiligen.

Als Schnittstelle zwischen Teilnehmenden, Kostenträger (Bundesagentur), Ausbildung, Schule, Internat und persönlichem Umfeld der Teilnehmenden entwickeln und überwachen sie gemeinsam mit den anderen Mitarbeitern des Liebenau Berufsbildungswerk persönliche und passende Hilfsangebote, die nach der Methode des Case Managements umgesetzt werden.

##### Auftrag und Ziel

- Durchführung der Aufnahme in die Berufsvorbereitung (BvB) oder Berufsausbildung (BA) mit Entscheidungsbefugnis.
- Teilnehmerbezogener Ansprechpartner in der beruflichen Rehabilitation für den Kostenträger.
- Steuerung des Rehabilitationsprozesses unter Berücksichtigung der differenzierten Behinderungsarten und individuellen Lebenssituationen der Teilnehmenden von der Aufnahme bis zur Eingliederung in den Arbeitsmarkt im Sinne von Case Management mit den Elementen gate keeper, support, broker, advocacy.
- Begleitung und Unterstützung für die Teilnehmenden in persönlichen und beruflichen Fragen im gesamten Verlauf des beruflichen Rehabilitationsprozesses.
- Sicherstellung des Erfolges der Rehabilitationsmaßnahme im Sinne von Empowerment (support, advocacy).
- Berufliche und gesellschaftliche Rehabilitation mit Ersteingliederung in den Arbeitsmarkt (gate keeper).
- Marketing (Bildungsmessen, Kontaktpflege Agentur, Veröffentlichungen in Auf Kurs, Lernen-Fördern, HPKJ Bodenseekreis, Präsentationen, Infonachmittage, Schulbesuchstage, ...).

## 5.1 Ausführliche Beschreibung des Tätigkeitsbereichs

Kontakt mit der Bundesagentur	<ul style="list-style-type: none"><li>• Rehabilitationsprozess begleiten und im Kontakt mit der Bundesagentur begleiten.</li><li>• Dokumentation und Übermittlung in Form einer LUV (Leistungs- und Verhaltensbeurteilung)</li><li>• Telefonischer/Persönlicher Fallbezogener Austausch</li></ul>
Austausch mit Teilnehmer, Ausbilder bezüglich der Bildungsmaßnahme	<ul style="list-style-type: none"><li>• Regelmäßiger Austausch mit denen im Rehabilitationsprozess beteiligten Mitarbeiter sowie Teilnehmer des Liebenau Berufsbildungswerk.</li><li>• Informationssammlung über den aktuellen Entwicklungsstand</li><li>• Planung geeigneter Maßnahmen für eine Erfolgreiche Teilhabe (Gemessen am ICF)</li></ul>
Teilnahme an den Teamsitzungen	<ul style="list-style-type: none"><li>• Regelmäßige wöchentliche Teamsitzung für Planung, Organisation und Informationsaustausch sowie kollegialer Beratung</li></ul>
Teilnahme an den Werkstattphasen	<ul style="list-style-type: none"><li>• Begleitung und Intervention (z.B.) in der Werkstatt.</li></ul>
Organisation der Reha-Gespräche	<ul style="list-style-type: none"><li>• Planung der Termine für die sog. Reha-Gespräche in welchen eine Zielüberprüfung/Fortschreibung stattfindet.</li></ul>

## 5.2 Beschreibung der Ausgangssituation, Zielvorstellungen, Arbeitsschritte und Methoden

Ausgangssituation	Zielvorstellungen	Arbeitsschritte und Methoden
Kontakt zur Bundesagentur bisher kaum vorhanden gewesen. Austausch fand ausschließlich mit Jugendämtern und Sozial Ämtern statt	<ul style="list-style-type: none"> <li>Herr Schöbel erlernt den fachlichen Austausch mit der Bundesagenturen</li> <li>Herr Schöbel erlernt die Zielsetzungen und Schwerpunkte welche von den Bundesagenturen verlangt werde</li> <li>Herr Schöbel bringt sein Wissen und „Know-How“ aus der Kommunikation mit den Jugendämtern und Sozial-Ämtern in die Arbeit mit der Bundesagentur mit ein.</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Begleitung bei Gesprächen mit der Arbeitsagentur (Beobachtende Rolle)</li> <li>Herr Schöbel reflektiert die Inhalte mit Frau Essig-Rieser und er mittelt die Schwerpunkte des Gespräches</li> <li>Herr Schöbel übernimmt das Wort in Gesprächen und gibt einen fachlichen Input.</li> </ul>
Moderation in Reha-Gesprächen. Aktuell moderiert Herr Schöbel ausschließliche Hilfeplangespräche mit Schwerpunkt Pädagogik	<ul style="list-style-type: none"> <li>Herr Schöbel erlernt die Moderation eines Reha-Gespräches mit Schwerpunkt Teilhabeplanung und beruflicher Rehabilitation</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Begleitung in Reha-Gespräche und Beobachtung dieser.</li> <li>Herr Schöbel moderiert und dokumentiert Gespräche</li> </ul>
Besuch der Werkstätten während der Arbeitszeit Herr Schöbel hat aufgrund seiner Tätigkeit im Wohnheim kaum einen Einblick in die Arbeit welche in einer Ausbildungswerkstatt stattfindet.	<ul style="list-style-type: none"> <li>Besucht regelmäßig die Ausbildungswerkstätten und macht sich ein Bild von dem aktuellen Entwicklungsstand.</li> <li>Herr Schöbel führt Gespräche in dieser Zeit mit Teilnehmer und Ausbilder</li> </ul>	<ul style="list-style-type: none"> <li>Herr Schöbel besucht regelmäßig die Werkstätten.</li> </ul>

## 5.3 Unterstützung durch die Anleitung

Herr Schöbel wird in allen Aufgaben und Gesprächen begleitet und hat stets Ansprechpartner für etwaige Fragen.

In der Teamsitzung wird Herr Schöbel vorgestellt und seine Funktion wird erklärt. Aufgrund seiner bisherigen Tätigkeiten ist Herr Schöbel im Kollegium der Bildungsbegleitung bekannt und wird wertgeschätzt.


Bei Terminen mit der Bundesagentur erhält Herr Schöbel die Möglichkeit sich mit Fragen einzubringen und direkt in den Austausch mit den sog. Reha-Beratern zu gehen. Ebenfalls erhält er nach dem Gespräch die Möglichkeit das Gespräch zu reflektieren und seine Rolle kritisch zu hinterfragen.



## 6. Signatur

Ravensburg, den 18. Februar 2020

\_\_\_\_\_  
Unterschrift Praxisstelle



\_\_\_\_\_  
Unterschrift Anleiter



\_\_\_\_\_  
Unterschrift Studierender

Anerkennung durch das Praxisamt:

Weingarten, den \_\_\_\_\_

\_\_\_\_\_  
Unterschrift des Praxisamtes